



Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit	Datum	Drucksachen-Nr.
Amt für Innovation und Digitalisierung	28.10.2022	2022/221

⇩ Beratungsfolge	⇩ Sitzungsart	⇩ Sitzungstermin/e
Kultur- und Schulausschuss	öffentlich	07.11.2022
Verwaltungs- und Finanzausschuss	öffentlich	21.11.2022
Kreistag	öffentlich	05.12.2022

Tagesordnungspunkt 11.1

Volkshochschule Landkreis Konstanz e.V.;
Jahresabschluss 2021 und aktuelle Entwicklungen

Beschlussvorschlag

Entfällt.

Vorberatung

Sitzung Kultur- und Schulausschuss vom 7. November 2022

Zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt

Wie schon 2020 war auch das Geschäftsjahr 2021 von der Corona-Pandemie geprägt. Der Mitte Dezember 2020 verhängte Lockdown wurde mehrfach verlängert. Erst ab Mitte Mai 2021 konnte der Präsenzbetrieb im offenen Kursprogramm schrittweise unter Auflagen und Abstandsvorgaben wiederaufgenommen werden. Während der ersten fünfmonatigen Monate des Jahres waren im Wesentlichen nur digitale Angebote erlaubt. Ab Oktober wurden die behördlichen Vorgaben erneut verschärft. Insbesondere die Zugangsbeschränkungen durch 3G-, später 2G-, gefolgt von 2G+-Vorgaben sowie die auch während des Unterrichts vorgeschriebenen Masken hatten Einfluss auf das Buchungsverhalten und haben den Geschäftsbetrieb beeinträchtigt.

Vor diesem Hintergrund ist das Jahresergebnis erfreulich. Das Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 144.954 EUR abgeschlossen. Damit wurde der Planansatz – ein ausgeglichenes Ergebnis – übertroffen. Das Ergebnis ist vor allem deutlich besser als das des Vorjahres: das Jahr 2020 war mit einem Fehlbetrag in Höhe von 436.379 EUR beendet worden. Die Volkshochschule Landkreis Konstanz e.V. (vhs) hatte den Fehlbetrag mit Hilfe ihrer Rücklagen ausgeglichen.

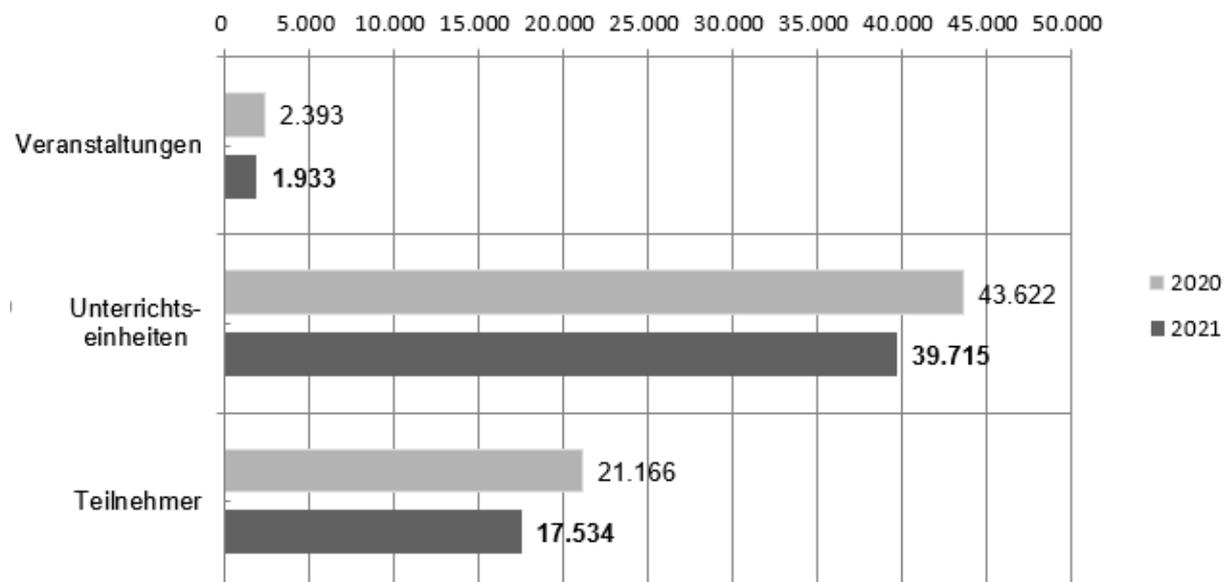
Der Überschuss aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr wird den Rücklagen zugeführt, so dass die vhs für das Jahr 2021 ein Bilanzergebnis von 0,00 EUR ausweist.

Der Jahresabschluss wurde geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Abschlussprüfung hat die Kanzlei Mayer GmbH aus Singen durchgeführt. Die Mitgliederversammlung der vhs hat den Jahresabschluss am 10. Mai 2022 festgestellt. Der Vorstand wurde entlastet. Der Beirat der vhs wurde am 18. Mai 2022 über das Jahresergebnis informiert.

Insgesamt hat sich die wirtschaftliche Lage der vhs zum Bilanzstichtag stabilisiert. Neben einer Corona-Hilfszahlung des Landes und den erhöhten Mitgliederzuschüssen haben Kosteneinsparungen und insbesondere der fachbereichsübergreifende Ausbau der digitalen Angebote zu diesem Ergebnis geführt.

1. Veranstaltungen, durchgeführte Unterrichtsstunden, Belegungen

Die mehrmonatige Untersagung des Präsenzbetriebs und die Zugangsbeschränkungen in der zweiten Jahreshälfte haben gegenüber dem Vorjahr erneut zu einer Verringerung der Gesamtleistung geführt. Mit Hilfe des stark ausgeweiteten digitalen Angebots in allen Fachbereichen war die vhs trotz aller Einschränkungen während des gesamten Jahres mit einem aktuellen Programm präsent. Von den insgesamt durchgeführten 39.715 Unterrichtsstunden wurden 17.018 – also etwa 43 % – digital durchgeführt.



	2021	2020	Abweichung
Veranstaltungen	1.933	2.393	-460
Unterrichtseinheiten	39.715	43.622	-3.907
Teilnehmer	17.534	21.166	-3.632

Abb. 1: Gesamtleistung vhs (mit Vorjahresvergleich)

2. Das Jahresergebnis 2021 im Überblick

Die nachfolgende Zusammenstellung der Erträge und Aufwendungen zeigt die wesentlichen Positionen sowie die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr und dem Planansatz im Überblick:

Erträge (€)

	Ergebnis 2021	Ergebnis 2020	Veränderung	Plan 2021	Planabweichung
Umsatzerlöse	1.024.734	1.282.754	-258.020	1.723.725	-698.991
sonstige betriebl. Erträge	3.360.579	2.812.388	548.191	3.098.595	261.984
.... davon BAMF	747.514	687.971	59.543	750.000	-2.486
.... davon Mitgliederzuschüsse	1.387.127	1.038.634	348.493	1.389.159	-2.032
Zinsen, ähnliche Erträge	2	2	0	0	2
Summe Erträge	4.385.315	4.095.144	290.171	4.822.320	-437.005

Aufwendungen (€)

	Ergebnis 2021	Ergebnis 2020	Veränderung	Plan 2021	Planabweichung
Personalaufwendungen	1.872.619	1.948.298	-75.680	2.059.010	-186.392
Materialaufwand (Honorare, Kursmaterial)	1.082.119	1.140.650	-58.531	1.504.717	-422.598
sonstige betriebliche Aufwend.	1.230.402	1.369.910	-139.508	1.195.226	35.176
Abschreibungen	55.221	72.665	-17.444	63.367	-8.146
Summe Aufwendungen	4.240.361	4.531.523	-291.162	4.822.320	-581.959
Jahresergebnis	144.954	-436.379	581.333	0	144.955

Abb. 2: Übersicht Erträge, Aufwendungen mit Vorjahres- und Planvergleich

Das positive Jahresergebnis ist vor allem auf Steigerungen im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge und auf Kosteneinsparungen zurückzuführen.

Die Ertragssituation insgesamt hat sich im Verhältnis zum Vorjahr leicht verbessert, bleibt aber infolge der Pandemieauswirkungen deutlich hinter den Planungen zurück.

Erzielt wurden insgesamt Erträge in Höhe von 4.385.315 EUR, das sind 290.171 EUR mehr als im Vorjahr (2020: 4.095.144 EUR). Die Erträge setzen sich aus Umsatzerlösen aus Teilnehmergebühren und sonstigen betrieblichen Erträgen zusammen. Deutlich gesteigert werden konnten die sonstigen betrieblichen Erträge, während die Umsatzerlöse aus Teilnehmergebühren um 258.020 EUR hinter dem Vorjahr und um 698.991 EUR hinter den Planungen zurückgeblieben sind.

Umsatzerlöse aus Teilnehmergebühren werden mit Kursangeboten im offenen Programm in den verschiedenen Fachbereichen erzielt. Aus dem Deutschbereich fließen hier Gebühren von Teilnehmenden ein, die ihren Kurs selbst bezahlen oder für ihren Integrationskurs einen Eigenanteil entrichten müssen, weil sie nicht vollständig kostenbefreit sind. Die deutliche Planabweichung hat mit dem Zeitpunkt der Planerstellung im Oktober 2020 zu tun. Zu diesem Zeitpunkt war ein möglicher zweiter Lockdown mit der einhergehenden Untersagung des Präsenzbetriebs nicht absehbar. Die im Vergleich zum Vorjahr abermals geringeren Belegungs- und Unterrichtsstundenzahlen haben zu Umsatzeinbußen geführt.

Die insgesamt positive Entwicklung im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen neben den Zuschüssen, die die vhs mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) für Deutsch- und Integrationskurse abrechnen kann, die Beiträge der vhs-Trägerkommunen, den Landeszuschuss, Zuschüsse für Projekte und die Zuwendungen des Oberschulamts für den Betrieb von Abendgymnasium und Abendrealschule sowie die Sozialpassabrechnungen mit den Städten und Gemeinden im Landkreis. Auch Einmalzahlungen wie Corona-Hilfen des Landes werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Die Mehrerträge in Höhe von 261.984 EUR gegenüber den Planungen sind insbesondere auf die nicht planbare Corona-Hilfe des Landes in Höhe von 124.756 EUR zurückzuführen. Positiv niedergeschlagen haben sich zusätzlich akquirierte Projekte (Onrhein-vhs, Integration trifft Energiewende), die Zahlungen aus dem Infrastrukturpaket des Landes zur Verbesserung der digitalen Ausstattung sowie ein im Vergleich zum Vorjahr höherer Landeszuschuss. Ausgewirkt hat sich außerdem die Erhöhung der Mitgliederbeiträge um 348.493 EUR gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt entrichteten die vhs-Trägerkommunen 1.387.127 EUR an Beiträgen (2020: 1.038.634 EUR).

Wichtig ist in diesem Zusammenhang die positive Entwicklung im Bereich der Zuschüsse, die mit dem BAMF abgerechnet werden können. Nach nur 687.971 EUR im Jahr 2020 konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr 59.543 EUR mehr, also insgesamt 747.514 EUR beantragt werden. Damit wurde der Planwert von 750.000 EUR nur knapp verfehlt. Im vergangenen Jahr konnte im Deutsch- und Integrationskursbereich die Zahl der durchgeführten Unterrichtseinheiten leicht gesteigert werden (2020: 15.383; 2021: 15.990). Ausgezahlt hat sich hier, dass die vhs während des langen Lockdowns im Frühjahr 2021 auch im Deutschbereich auf Online-Kurse gesetzt und so viele Module wie möglich in diesem Format durchgeführt hat. Die vhs hat zudem von der Pandemiezulage profitiert, einer Unterstützungszahlung des BAMF, die für Integrationskursmodule beantragt werden konnte, die infolge der pandemiebedingten Abstandsvorgaben nicht voll belegt werden durften oder für die Zusatzkosten (z.B. durch zusätzlich angemietete Räume) entstanden sind. Die insgesamt abgerechneten BAMF-Zuschüsse enthalten Pandemiezulagen in Höhe von 155.000 EUR. Die Pandemiezulage ist zum 19. März 2022 ausgelaufen.

Den Erträgen in Höhe von 4.385.315 EUR stehen Aufwendungen in Höhe von 4.240.361 EUR gegenüber, ein Rückgang von 291.162 EUR gegenüber dem Vorjahr. Die für das positive Jahresergebnis maßgeblichen Einsparungen sind insbesondere auf folgende Faktoren zurückzuführen:

Die Personalaufwendungen lagen mit 1.872.619 EUR um 75.680 EUR unter denjenigen des Vorjahres. Die Differenz zu den Planungen ist noch deutlicher: Eingeplant worden waren mit 2.059.010 EUR insgesamt 186.392 EUR mehr als tatsächlich angefallen sind. Grund für die Planabweichung sind vor allem die erneute, 6-monatige Phase der Kurzarbeit von Januar bis Juni 2021, die bei der Erstellung des Plans nicht absehbar war. Weitere Einsparungen haben sich durch Teilzeitwünsche von Mitarbeitenden und Stellenneubesetzungen in anderen Entgeltgruppen und -stufen ergeben.

Den geringeren Erträgen aus Umsatzerlösen stehen geringere Aufwendungen für Honorare und Kursmaterialien gegenüber. Mit 1.082.119 EUR lagen sie um 58.531 EUR unter denjenigen des Vorjahres und um 422.598 EUR unter den Planwerten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 1.230.402 EUR um 139.508 EUR unter denjenigen des Vorjahres. Hier hat sich vor allem der Wegfall des Programmhefts kostenmindernd ausgewirkt. Weitere Einsparungen wurden beispielsweise in den Bereichen Porto und Bürobedarf, Werbe- und Reisekosten sowie bei den Raumkosten erzielt. Der mehrmonatige Lockdown, die Umstellung auf Online-Unterricht und die im Vergleich zu 2020 schnellere Zugänglichkeit öffentlicher Schulen nach Ende des Lockdowns haben zu einer Reduktion der Raumkosten um rund 46.000 EUR geführt. Es wurden weniger Räume zusätzlich angemietet.

3. Ergebnisverwendung

Unter Berücksichtigung der Entnahmen aus den Rücklagen und der Neueinstellungen in die Rücklagen ist das Bilanzergebnis mit 0,00 EUR ausgeglichen. Die Mitgliederversammlung hat folgende Ergebnisverwendung beschlossen.

	2021	2020
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	144.954 €	-436.379 €
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0 €	22.728 €
Entnahmen aus Rücklagen	34.547 €	413.651 €
Einstellungen aus Rücklagen	179.501 €	0 €
Bilanzgewinn	0 €	0 €

Abb. 3: Zusammensetzung des Jahresergebnisses (mit Vorjahresvergleich)

4. Entwicklung des Rücklagenbestandes

Der Rücklagenbestand hat sich zum Bilanzstichtag von 538.883 EUR auf 683.837 EUR erhöht. Durch Einstellungen in die Rücklagen wurden insbesondere die Betriebsmittelrücklagen nach den Entnahmen im Vorjahr wieder aufgestockt. Die vhs hat 2021 monatlich rund 347.000 EUR benötigt, um ihren laufenden Betrieb aufrechtzuerhalten. Die nachfolgende Übersicht stellt die wesentlichen Rücklagenpositionen im Überblick dar.

Art der Rücklage	Stand zum 01.01.2021	Stand zum 31.12.2021	Veränderung
Freie Rücklage	102.376 €	116.871 €	14.495 €
Betriebsmittelrücklage	278.568 €	443.574 €	165.006 €
Projektrücklagen	157.939 €	123.392 €	-34.547 €
Rücklagen gesamt	538.883 €	683.837 €	144.954 €

Abb. 4: Rücklagenbestand mit Vorjahresvergleich